

Das Projekt Alpen Littering untersucht in fünf österreichischen alpinen Pilotregionen welche Abfälle wo in der Natur achtlos weggeworfen (= gelittert) werden. Durch die Einbeziehung der lokalen Betroffenen, ExpertInnen und NaturnutzerInnen werden die Problembereiche eingegrenzt, angepasste Maßnahmen entwickelt und deren Umsetzung initiiert.

Das Projekt wird vom Österreichischen Alpenverein ÖAV, der ÖAV Sektion Edelweiss Wien, der Ressourcen Management Agentur (RMA) und [science:talk] Institut für Verkehrssystemplanung durchgeführt.

Projekt Alpen Littering

Entwicklung einer regional replizierbaren Strategie zur Vermeidung von Littering in den alpinen Regionen Österreichs



Ausgangssituation

In den Alpen ist das achtlose Wegwerfen von Abfall („Littering“) ein aktuelles und relevantes Thema. Touristen, Wanderer, Alpinisten und andere Naturbegeisterte hinterlassen beachtliche Abfallmengen in den Bergen. Im Flachland finden in vielen Regionen bereits seit Jahren regelmäßige Flurreinigungsaktionen statt. Diese Initiativen wurden und werden auch in Einzelfällen auf alpine Regionen erfolgreich übertragen.

Die bisherige Leistungsbilanz unterstreicht die Dringlichkeit des Themas. So wurden seit den 70er Jahren rund 3,8 Millionen Liter Abfälle gesammelt und entsorgt. Im Sommer 2015 wurden beispielsweise bei einer Sammelaktion in 4 Wochen von rd. 30 HelferInnen etwa 50.000 Liter Abfälle gesammelt. Die Tragweite des Problems kann durch ein weiteres Beispiel illustriert werden: allein ein Zigarettenstummel kann etwa 50 Liter Grundwasser verunreinigen.

Ziel

Ziel des Projekts Alpen Littering ist es, mit allen relevanten Akteuren vor Ort das Problem des achtlosen Wegwerfens von Abfällen („Littering“) im Naturraum der Alpen einzu-

grenzen und eine zielgruppenangepasste, replizierbare, abfallvermeidende bzw. bewussteinbildende Informationsstrategie zu entwickeln und umzusetzen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Vorgehen

Als Pilotregionen werden die Einzugsgebiete rund um die Schutzhütten der ÖAV Sektion Edelweiss gewählt. Durch Befragung von NaturnutzerInnen (Touristen, Wanderer, Apinisten) und relevanten regionalen AkteurInnen (Hüttenwirte, Wegewarte, Gemeinden), Auswertung vorhandener Daten, kombiniert mit Erhebungen in den Pilotregionen werden Menge, Art und Ort der achtlos weggeworfenen Abfälle (=Littering) in den Bergen erhoben.

Ein Arbeitskreis ausgewählter regionaler AkteurInnen begleitet das Projekt mit Inputs für Maßnahmen zur Vermeidung des Littering. Ihre regionale Sichtweise ermöglicht das Entwickeln von geeigneten regionalen Maßnahmen. Mit AkteurInnen auf Bundesebene werden die Ergebnisse der 5 Bundesländer zu österreichweit gültigen Maßnahmen zusammengeführt. In einem Handbuch zusammengefasst stehen die Ergebnisse allen Interessenten zur Verfügung.

Angestrebte Ergebnisse

- Identifikation von Menge, Zusammensetzung und hauptsächlichen Anfallstellen von achtlos weggeworfenen Abfällen im Naturraum der österreichischen Alpen.
- Konzepte und Maßnahmen gegen das achtlose Wegwerfen von Abfällen (=Littering) in den Bergen in den Pilotregionen in fünf Bundesländern.
- Ein Handbuch das die Informationen, Daten und Best-Practice-Beispiele zusammenfasst und verallgemeinert.
- Übertragung der Ergebnisse auf die gesamte österreichische Alpenregion. Dadurch profitieren von den Ergebnissen alle alpinen Regionen und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der alpinen Vereine.



Anbindung an strategischen Vorhaben

Das Projekt Alpen Littering leistet einen aktiven Beitrag zum Naturschutz und dem Erhalt eines gesunden Lebensraums für die wilde Flora und Fauna in den Alpen im Sinne der Alpenkonvention und ihren Protokollen, zum Vereinszweck

des ÖAV, zum Grundsatzprogramm der Alpenvereine sowie relevanter internationaler Dokumente (z.B. Paneuropäische Strategie, EU-Natura-2000-Richtlinien) und zur Österreichischen Nationalparkstrategie.

Projekträger:

Ressourcen Management Agentur (RMA)
Argentinierstr. 48/2. Stock, 1040 Wien
Kontakt: Mag. Hans Daxbeck
Tel.: +43 (0)1 913 22 52.25
Email: hans.daxbeck@rma.at

gefördert durch:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, aus dem Programm für ländliche Entwicklung LE 14-20.

Projektpartner:

Österreichischer Alpenverein, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck
Alpenverein Edelweiss, Walfischg. 12, 1010 Wien
Institut für Verkehrssystemplanung, Hauger science:talk KG, Rosental 2, 2500 Baden/Siegenfeld